



Ab Mitte Dezember 2014 gelangt man per Zug in 25 Minuten von Baumholder nach Idar-Oberstein. Die Planungen für die Gestaltung der drei Haltepunkte in Baumholder (Foto), Ruschberg und Heimbach-Ort laufen.

Foto: Reiner Drumm

## Überdachter Wartebereich reicht

### Bahnstrecke Planungsphase für die drei neuen Haltepunkte angelaufen

Von unserer Redakteurin  
Gabl Vogt

■ **VG Baumholder.** Mit der Fahrplanumstellung Ende Dezember 2014 soll die etwa neun Kilometer lange Schienenstrecke Baumholder-Heimbach reaktiviert und täglich mit stündlich verkehrenden Regionalbahnen bedient werden. Bis dahin werden drei neue Haltepunkte in Baumholder, Ruschberg und Heimbach-Ort gebaut. Dafür beginnt jetzt die Planungsphase, heißt es von der RP Eisenbahn, der die Projektleitung für den Bau der Haltepunkte übertragen wurde. Das Schienen-Infrastruktur-Unternehmen aus Wachenheim an der

Weinstraße hatte die Betriebsführung im Jahr 2006 erworben, nachdem die DB Netz das Interesse an der Bahnlinie nach Baumholder verloren hatte. Das Land Rheinland-Pfalz hatte seinerzeit rund 2,15 Millionen Euro für den Erwerb der Bahnlinie durch die Verbandsgemeinde Baumholder und die Sanierung der Strecke zur Verfügung gestellt. Genutzt wird die Strecke derzeit für Militärtransporte zum Truppenübungsplatz und von der US-Armee. Für den Rheinland-Pfalz-Tag 2007 war sie für wenige Tage für den Personenverkehr reaktiviert worden.

Rund 1,5 Millionen Euro wird die Gestaltung der drei Haltepunkte

kosten. Für die Haltepunkte gibt es Vorgaben des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV). So ist ein Bahnhofsgebäude verzichtbar, so der stellvertretende Verbandsdirektor Gunther Enke auf Nachfrage. Das Baumholderer Bahnhofsgebäude ist in Privatbesitz und stünde deshalb sowieso nicht zur Verfügung, an den anderen beiden Standorten gibt es keine.

Erforderlich ist eine behindertengerechte Ausstattung, ein Bahnsteig, eine überdachte Wartemöglichkeit, Sitzgelegenheiten, eine ausreichende Beleuchtung, ein Fahrgastautomat, Infotafel mit den Fahrplänen und wo möglich P & R-Plätze.

Beim Zweckverband ist man hoffnungsfroh, dass die Strecke gut genutzt wird, da das Umweltbewusstsein steigt, die Benzinkosten

ebenso und die älter werdende Bevölkerung gerne auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigt. Die Gestaltung des Umfelds der Haltepunkte ist Sache der Kommunen.

Die Fahrt von Baumholder nach Idar-Oberstein mit der Regionalbahn wird 25 Minuten dauern. „Viel schneller als der Bus“, sagt Enke. Zu dem Konzept gehört eine auf die Zugfahrzeiten abgestimmte Busanbindung. In Idar-Oberstein und Kirn werden die Fahrgäste Anschluss an den Regionalexpress nach Mainz und Frankfurt haben. Mit dem Fahrplanwechsel 2014/2015 werden auch die Züge auf der Regionalexpressstrecke ausgetauscht. „Dann gehören die überfüllten Züge endlich der Vergangenheit an“, blickt Enke nach vorn. Derzeit sind aus technischen Gründen nur Fahrten mit maximal vier Einheiten möglich.